

Donnerstag

den 21. März

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 344. (2) ad Num. 2666.
Veräußerungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Bisjak von Sturia, wegen, mit gerichtlichem Vergleich ddo. 14. August 1830, Z. 2273, liquidirter 251 fl. 50 kr. N. N. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Johann Kastrin daselbst, Haus Nr. 9 eigenthümlich gehörigen, auf 409 fl. geschätzten, und der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: sub Urb. Folio 550, Rect. Zahl 7, Bebauung ohne Consc. Nr. in Sturia, sub Urb. Folio 545, Rect. Zahl 46, $\frac{7}{240}$ Hube, d. i. Wiese u Babniki, Wiese Ogradza, Usidanza, Urb. Folio 487, Rect. Zahl 3, Ackergrund sammt Wiese na Smetlich, Dominical = Grundbuch. Nr. 784, S. A. na Satreppi, S. A. pod Kapam, gewilliget worden.

Zur Veräußerung dieses Pfandgutes sind die Tagsetzungen auf den 25. Jänner, 25. Februar und 28. März k. J., jedesmahl von 9 — 12 Uhr in Loco Sturia mit dem Anhange bestimmt worden, daß selbe, wenn es bei der ersten oder zweiten Veräußerungstagsetzung gegen gleich bare Bezahlung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde. Es werden demnach hiezu die Kaufliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Behauptung ihrer Rechte mit dem vorgeladen, daß die dießfällige Schätzung in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Wippach am 10. Nov. 1835.
NB. Auch bei der am 25. Februar 1835 abgehaltenen zweiten Feilbietungstagsetzung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

Z. 345. (2) Nr. 1461.
Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Johann Desal von Senofetsch, gegen Anton Nuha die Reassumirung der mit Bescheide vom 11. December 1830, Z. 1299, auf den 16. März 1831 bestimmt gewesenen, aber nachhin sistirten dritten Feilbietung gegnerischer, gerichtlich auf 3011 fl. G. M. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Bründel der Tag auf den 11. April d. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls die Halbhube bei dieser Feilbietungstagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, sol-

che sogleich unter demselben hintangegeben werden würde.

Es stehet daher den Kauflustigen frey, die Schätzung und Licitationsbedingnisse hierorts einzusehen, oder davon Abschriften zu verlangen.

Bezirksgericht Senofetsch den 10. Febr. 1836.

Z. 337. (2) Nr. 321.
Licitations = Widerrufung.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiermit bekannt, daß es von der auf den 24. März 1836 angeordneten Licitation der, dem Franz Zwettel gehörigen Hube zu Brod, abzukommen habe, sohin das dießfällige Licitations = Edict vom 8. Febr. 1836, Z. 147, widerrufen sey.

Bezirksgericht zu Veldes am 10. März 1836.

Z. 349. (2) Nr. 396.
E d i c t.

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des am 4. Februar 1836 verstorbenen Anton Gnesda, Krämers zu Idria, einen Anspruch zu machen vermeinen, haben solchen bei den Folgen des § 814 a. b. G. bei der auf den 9. April k. J., früh um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei bestimmten Liquidirungs = Tagsetzung anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Idria am 17. März 1836.

Z. 328. (3) Nr. 179.
Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Seisenberg, mit hierortigem Bescheide vom 11. März d. J., Nr. 179, in die executive Feilbietung der, den 17 dortherrschaftlichen Unterthanen, Rahmens: Joseph Keyer, Franz Prosen, Anton Supanzbich, Joseph Gorz, Marko Schlemberger, Anton Krauser von Laßen, Franz Obulner von Grafendorf, Joseph Supanzbich, Joseph Germ, Franz Prosen, Michael Posnig von Dobrava, Georg Supanzbich von Sagoriga, Martin Pefoll und Jacob Keyer von Babnagora, Johann Supanzbich von Unterschn'erg, Mathias Supanzbich von Loog, und Theodor Plachan von Saldoviz, gehörigen Effecten und Fahrnisse, als: 5 Kühe, 1 Stute, 2 Kalbinnen, 7 Schweine, 5 Böcke, 14 Merling Hiere, 2 Merl. Haber, 3 Merl. Gerste, 3 Merl. Korn, 21 Fenster Haiden, 32 Cent. Futtersirob, 6 $\frac{1}{2}$ Schober Bundstroh, 2 Getreidetruben, 2 Böttungen und 1 Kleidetrube, wegen rückständigen Urb. Gaben gewilliget, und zu deren Veräußerung drei Feilbietungstermine, für die 12 Erstern auf den 23.

März, 12. und 26. April d. J.; und zwar für die 7 Ersten jederzeit Vormittags 9 Uhr; für die 5 Letztern aber jederzeit Nachmittags 3 Uhr, dann für die 5 Letzten auf den 24. März, 13. und 27. April d. J., und zwar für den Isidor Plachan von Saldowitz, jederzeit Vormittags 9 Uhr; für den Martin Pefoll und Jacob Reyer von Babnagora, Johann Supanzhish von Unterschönberg, und Mathias Supanzhish von Voog, jederzeit Nachmittags 3 Uhr in Loco ihres Domicils mit dem Anhang anberaumt worden, daß, wenn diese Effecten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisatze zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die erstandenen Effecten gleich zu Händen der Licitations-Commission bar zu bezahlen seyn werden.

Treffen am 11. März 1836.

Z. 330. (3) ad J. Nr. 527/596.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die mit dießgerichtlichem Edicte vom 3. März 1834, Z. 663, wider Mathias Suppanttschitsch, insgemein Uchan von Unterchurn, wegen Verschwendung verhängte Curatel gehoben, und ihm sohin die freye Verwaltung, sowohl über sein eigenes, als das nach seinem Vater, gleichen Namens, überkommene Vermögen wieder anvertraut.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 1. März 1836.

Z. 329. (3) Exh. Nr. 316.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Rassenfuss gibt hiermit bekannt: Es habe über vorläufig gestrogene Untersuchung für notwendig befunden, dem dießseitigen Bezirksinsassen Martin Liebuscheg von Medwedjel, wegen erwiesener Verschwendung seines Vermögens, die freye Gebahrung desselben abzunehmen, und den Joseph Berlin von Medwedjel als seinen Curator auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Bezirksgericht Rassenfuss am 12. März 1836.

Z. 332. (3)

Verkauf einer Wiese.

Ueber ergangene hohe Subernial-Bewilligung vom 6. März d. J., Nr. 1971, wird die zur Pregel'schen Beneficiums-gült, an der Domkirche St. Nicolai zu Laibach, gehörige Wiese u Saloge, im Bezirke Neudegg Haupt-gemeinde St. Ruprecht gelegen, am 12. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, in der Amts-

kanzlei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Neudegg, mit Vorbehalt der hohen Subernial-Bestätigung, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden ins Eigenthum verkauft; die sonstigen Licitationsbedingungen können bei der genannten löbl. Bezirks-Obrigkeit eingesehen werden.

Laibach am 16. März 1836.

Z. 283. (3)

N a c h r i c h t.

Bei der Herrschaft Canale, im Görzer Kreise sind ein Quadrat Schuh weitblättrige Maulbeerbäume, Gelsi delle Filippine Marus Multicaulis, und zwar nach Belieben bis Görz oder Opitschina bei Triest franco gestellt, um die nachfolgenden Preise zu haben: 3 jährige Pflanzen von 6 bis 9 Fuß

Höhe, 1 Stück . . . — fl. 30 fr.

50 Stücke . . . 25 " — "

100 " . . . 35 " — "

2 jährige Pflanzen von 4 bis 6 Fuß

Höhe, 1 Stück . . . — " 20 "

50 Stücke . . . 14 " — "

100 " . . . 25 " — "

Die einjährigen Setzlinge von 2 bis

3 Fuß Höhe, 100 Stücke . . . 5 " — "

500 " . . . 23 " — "

1000 " . . . 45 " — "

Die Bestellungen können durch Zuschriften an die gefertigte Herrschafts-Administration geschehen.

Administration der Herrschaft Canale den 4. März 1836.

Z. 330. (2)

Caspar Burja,

befugter Webermeister, wohnhaft in der Carlstädter-Vorstadt im Rudesch'schen Hause Nr. 10, und nach Georgi am Froschplatz im Mayerhold'schen Hause Nr. 122, übernimmt alle Gattungen Weberarbeiten, als: Tischtücher ohne Naht, auf 12 oder 24 Personen, Servietten, Handtücher, Kaffeetücher, Couvertdecken, Bettzeuge 6/4 breit, und feine Leinwand. Er besitzt die neuesten Muster, und bürgt für eine solide Arbeit, womit Jedermann zufrieden seyn wird.

3. 336. (2)

Diensteserledigung.

Ein Dekonom, dem zugleich die Verrechnung der Naturalien der Currenten obliegt, wird auf ein Gut in Unterkrain aufgenommen. Die nähern Aufschlüsse wollen die Dienstwerber in dem Zeitungs-Comptoir einholen.

3. 348. (2)

Anzeige.

Gräzer Schinken und Zungen sind zu den bevorstehenden Osterfeiertagen wieder in der Handlung des Unterzeichneten, am alten Markt, billig zu haben.

Joh. Dffischegg.

3. 331. (3)

Das Haus Nr. 87, sammt dem dabei befindlichen Garten, auf der Pollana-Borstadt zwischen den sogenannten Schneidergärten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man in eben diesem Hause bei dem Eigenthümer selbst.

Laibach am 17. März 1836.

3. 343. (2)

In der Jos. Köfel'schen Buchhandlung in Kempten ist erschienen, und bei

W. H. Korn in Laibach

vorräthig:

Breviarium Romanum ex Decreto Sacrosancti Concilii Trident restit, S. Pii V Pontif. max jusu editum Clementis VIII et Urbani VIII auctoritate regognitum, cum Officiis Sanctorum novissime per summus Pontificis usque ad hanc diem consessis. In quatuor anni tempora divisum. Pars autum 18^{mo}. maj. Preis: 2 fl.

Missale Romanum, Ordinarii Augustani, Fol. 9 fl.

Officium hebdomadae sanctae secundum Missale et Breviarum Romanum, 8. ungeb. 1 fl. 12 fr., geb. in Leder 1 fl. 50 fr., in Rücken- und Schleder schwarz 1 fl. 40 fr.

Horae Diurnae Breviarii Romani, ungebunden 1 fl. 12 fr.

Sämmtliche Werke der Kirchen-Väter. Aus dem Urtexte in das Deutsche übersetzt. 1. — 14. Band.

Cantus Ecclesiasticus, sacrae Historiae Passionis Domini nostri Jesu Christi. 1 fl. 48 fr. ungebunden.

Ferner ist in obiger Buchhandlung zu haben:

Hald, Charwochen-Buch in Leder mit gold. Schnitt und Schuber 3 fl.

— detto in Papier-Band 1 fl. 48 fr.

Reith, heil. Berge. 2 Theile 2 fl. 12 fr.

Müller, Kreuz-, Buß- und Bethschule 1 fl. 20 fr.

Wegweiser zum Himmel 4 Bände, geb. 4 fl.

Reiter, Schutzgeist der Jugend, ein Andachtsbuch für Jünglinge und Jungfrauen 1835. geb. mit Schuber 36 fr.

Schweerecker, Weihe der Andacht 40 fr.

Maria meine Zuflucht. Gebeth- und Communionbuch 36 fr.

Antitronum brosch. 3 fr.

Jais, Predigten, die Alle verstehen und die Meisten brauchen können. 4 Bände fleisgebunden 6 fl.

3. 351. (2)

Bei J. Reitmayr in Regensburg ist erschienen, und bei **Leop. Paternolli**, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhändler in Laibach zu haben:

Des Kaisers Leichenzug. Gedicht von M. G. Saphir, componirt für eine Singstimme mit Begleitung des Fortepiano von W. Kündiger, Musikdirector; mit dem Porträte weil. Sr. Majestät des Kaisers Franz I. Preis: 36 fr.; nebst noch vielen andern neuen Musikstücken, auch Gesangstücke aus Bellini's Norma, Strauß's und Lanner's Walzer und Galoppen.

3. 55. (29)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 fr.

3. 171. (7)

Große Lotterie von **6** schönen Realitäten.

Hierbei werden gewonnen:

Gulden **5 8 6,0 0 0** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von

fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 zc. zc. theilen.

Jedes in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogene Los erhält nebst diesem auch noch ein Gratislos, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen, wodurch die Hoffnung gesteigert wird, daß man mit einem gewöhnlichen Lose nebst dem Haupttreffer der Hauptziehung auch den Haupttreffer in der Gratislosziehung machen, also:

Gulden **300,000, 125,000** zc. W. W.

gewinnen kann.

1012 Lose müssen zwei Mal gewinnen.

Die übrigen besondern Vortheile bei dieser Auspielung belieben die P. T. Spiellustigen aus dem Spielplane (welcher bei allen Herren Los-Verkäufen fern unentgeltlich zu haben ist) zu ersehen.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Wer 5 Lose nimmt, erhält ein sicher gewinnendes Gratislos.

Franz Hueber,

Comptoir: Weiburggasse, Liliensfelderhof Nr. 908.
Unter Miethaftung des Handlungshauses

Franz D. Fröhlich.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz, Nr. 28, beim Mohren, zu haben.